



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

19. November 2008

Nr. 44

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH	
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident:	Muralt Beat
	Gemeindevizepräsident:	Fröhlicher André
	Gemeinderatsmitglieder:	Flühmann Peter
		Lange Simon
		Bärtschi Peter
		Holliger Thomas
		Steiner Urs
	Mitglied Fiko	Krieg Stefan (zu Trakt. 4 & 8)
	Solothurner Tagblatt:	Grütter Ursula
	Solothurner Zeitung:	Möll Ralph
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat	
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich	

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
2. Protokoll der 43. GR-Sitzung vom 29. Oktober 2008
3. Finanzverwaltung: Anschaffen einer neuen Software-Lösung
4. FiKo: Gebühren Wasser und Abwasser
5. Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich und -Stufenanstieg
6. Budget 2009: 2. Lesung Laufende Rechnung
7. Budget 2009: 2. Lesung Investitionsrechnung
8. Budget 2009: Finanzplan und Festsetzung Steuersatz
9. Asylbetreuung
10. Gemeindeverwaltung: Personelles (*)
11. Gemeindeversammlung vom 10.12.08: Einberufung und Traktandenliste
12. Mitteilungen aus den Ressorts
13. Termine, Projekte und Pendenzen
14. Diverses

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere auch die Pressevertreter, und stellt fest, dass der Gemeinderat in der ordentlichen Besetzung vollzählig erschienen und beschlussfähig.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 43. GR-Sitzung vom 29. Oktober 2008

Das Protokoll der 43. Gemeinderatssitzung 2008 vom 29. Oktober 2008 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Finanzverwaltung: Anschaffen einer neuen Software-Lösung

Ausgangslage

Es wird auf Traktandum 8 der Sitzung vom 29. Oktober 2008 verwiesen.

GR Lange Simon:

Es fehle leider noch die Offerte Ruf. Sie sei angefordert worden, liege aber zur Zeit noch nicht vor. Bei der Hardware seien preislich nur unbedeutende Preisunterschiede festzustellen; diese lägen hauptsächlich bei den Lizenzen der Software. Es gehe heute vor allem darum, ob Outsourcing oder nicht. Er möchte erwähnt haben, dass bei Outsourcing trotzdem eine gewisse, eigene Hard- und Software-Installation mit entsprechender Wartung erforderlich sei.

Er möchte sich weder für Outsourcing noch Heimlösung einsetzen. Beruflich liege ihm die Heimwartung näher. Die Outsourcing-Variante hingegen garantiere eine optimale Betriebsbereitschaft.

Differenzen der vorliegenden Offerten lägen in den Schulungskosten. Er betrachte diese als unverbindliche Preisangabe, hängen sie doch von den Kenntnissen der User ab.

Beratung

GR Steiner Urs:

Es sei zuerst die Offerte Ruf abzuwarten. Für ihn sei die Schulung von minderer Bedeutung. Erstrangig sei die Investition in effiziente Abläufe. Zudem erachte er es am billigsten, alles zu mieten.

GR Lange Simon:

Die Auslagerung der Hardware sein seiner Ansicht nach nicht die billigste Variante. Der Kauf kostengünstiger und langlebiger Hardware sei heute kein Problem mehr.

GVP Fröhlicher André:

Er würde es begrüßen, sich entweder der Variante Gerlafingen oder Rechterswil anzupassen. von einer eigenen, 3. Lösung sei abzusehen.

GR Bärtschi Peter:

"Dialog" sei in Härkingen in Betrieb und man sei dort bestens damit zufrieden. In den Kantonen Solothurn und Bern sei "Dialog" vielerorts in Betrieb.

Der Gemeinderat, - auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten,

beschliesst stillschweigend:

1. Dem Antrag auf Anschaffung einer neuen Software für die Gemeindeverwaltung wird zugestimmt.
2. Zur Evaluation und Anschaffung wird eine Spezialkommission eingesetzt, bestehend aus
 - Gemeindepräsident Muralt Beat
 - Gemeinderat Lange Simon
 - Holliger Thomas, als Finanzchef.
3. Bei der Entscheidungsfindung sind die Offerten Ruf (Beschluss vom 29.10.2008 Traktandum 8), die Offerten für die Miete der Hardware und die bestehenden Lösungen der Nachbargemeinden Rechterswil und Gerlafingen zu berücksichtigen.

Traktandum 4

FiKo: Gebühren Wasser und Abwasser

Ausgangslage

Vorab wird auf den Antrag der Finanzkommission verwiesen.

Gemäss dem Budget 2009 weisen wir in der Spezialfinanzierung Wasser (Kontengruppe 701) einen Fehlbetrag von Fr. 33'100.-- aus. Bezüglich der Gebührenstruktur auch im Vergleich zum Restkanton wird auf den Auszug der beigelegten statistischen Mitteilung verwiesen. Ebenso wird im Zusammenhang mit der Auflage des generellen Entwässerungsplanes (GEP) darauf verwiesen, dass das GEP von jährlichen Betriebs-, Unterhalts- und Sanierungskosten Fr. 70'000.-- und von Investitionskosten über die nächsten 15 Jahre von jährlich ebenfalls Fr. 70'000.--, gesamthaft somit Fr. 140'000.-- pro Jahr, ausgeht (Traktandum 3 der Sitzung Nr. 38 vom 8. Juli 2008).

GP Muralt Beat:

Zur reglementarischen Grundlage halte er fest, dass gemäss Reglement über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren, §8, die Grund- und die Verbrauchsgebühren vom Gemeinderat festgelegt werden. Der jeweils gültige Ansatz ist im Gebührentarif anzuzeigen.

GR Flühmann Peter:

Gemäss Vorgabe des Kantons darf die Grundgebühr 30% bis 50% des gesamten Aufwandes der Spezialfinanzierungen betragen. 50% bis 70% sind über den direkten Verbrauch zu finanzieren. Bestandesguthaben oder -defizite vorgängiger Jahresrechnungen sind bei der Festlegung der Gebühren zu berücksichtigen.

Der Antrag der Fiko, die Wasserbezugsgebühr auf Fr. 1.25 pro m3 zu erhöhen, sei übertrieben, da immerhin noch ein beachtliches Bestandesguthaben vorgängiger Jahre bestehe. Dieses belaufe sich Ende Jahr immerhin noch auf Fr. 114'000.--.

Beratung

Krieg Stefan, Mitglied Fiko:

Anhand einer Excel-Tabelle, bedient und erklärt durch Herrn Krieg, können die erforderlichen Verhältniswerte zwischen Grund- und Verbrauchsgebühr evaluiert werden. Darin wird ersichtlich, dass die Verbrauchsgebühr für den Wasserbezug weniger stark zu erhöhen ist, als dies von der Fiko beantragt wurde.

Wasserbezug der Landwirte ab Hydrant zum Tränken der Kühe

Zum Tränken der Kühe beziehen die Landwirte Wasser ab Hydrant. Die durch die Landwirte geschätzte Menge wird ihnen in Rechnung gestellt. Diese betrug zum Beispiel für Kaufmann Hermann im Jahre 2007 Fr. 10.-- und für Nussbaum Toni Fr. 150.--.

Die UWEKO soll nun ersucht werden zu prüfen, ob es allenfalls gegeben sei, für den Bezug jeweils eine Zähleruhr am Hydrant anzubringen.

Beschluss

Der Gemeinderat, - in übereinstimmender Abweichung zum Antrag der Fiko,

beschliesst einstimmig:

Ab dem 1. Januar 2009 werden die Gebühren für Wasser- und Abwasser im Gebührentarif wie folgt neu festgelegt:

	<u>bisher</u>	<u>neu ab 1.1.2009</u>
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
803 Jahresgrundgebühr	Fr. 120.00	Fr. 120.00
Reduzierte Grundgebühr pro Jahr	Fr. 80.00	Fr. 80.00
804 Verbrauchsgebühr pro m3 Wasser	Fr. 1.95	Fr. 2.15
Reduzierte Verbrauchsgebühr pro m3 Wasser	Fr. 1.25	Fr. 1.45
<u>Wasserversorgung</u>		
903 Jahresgrundgebühr	Fr. 120.00	Fr. 90.00
904 Verbrauchsgebühr pro m3 Wasser	Fr. 0.60	Fr. 1.00

Traktandum 5

Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich und -Stufenanstieg

Der Gemeinderat, **beschliesst** einstimmig:

1. Dem Gemeindepersonal wird ab 1. Januar 2009 ein Teuerungsausgleich von 1.7% gewährt.

Traktandum 6

Budget 2009: 2. Lesung Laufende Rechnung

Der Gemeinderat nimmt vom bereinigten Budgetentwurf gemäss Beratung an der letzten Sitzung Kenntnis. Das Budget wird nicht mehr im Detail beraten.

GR Flühmann Peter wünscht noch eine kleine Abänderung zu Pos. 027.318.01 und 318.02 Honorare BPK und UWEKO. Diese seien auf je Fr. 6'000.-- gleichzustellen.

Es werden keine weiteren Änderungen mehr verlangt.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Der Voranschlag der laufenden Rechnung pro 2009 wird in Ergänzung der vorerwähnten Änderung **gutgeheissen** und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Traktandum 7

Budget 2009: 2. Lesung Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung hat gegenüber der letzten Lesung keine Änderungen erfahren.

Keine Wortbegehren.

Beschluss

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Der Voranschlag der Investitionsrechnung pro 2009 wird **gutgeheissen** und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Traktandum 8

Budget 2009: Finanzplan und Festsetzung Steuersatz

Ausgangslage

Es wird auf den Finanzplan verwiesen, den die Finanzkommission zusammen mit dem Finanzverwalter nochmals überarbeitet hat. Der Horizont ist düster. Auf der andern Seite sind die Auswirkungen der Steuersenkung durch den Kanton noch nicht ganz absehbar.

Krieg Stefan:

Zur Berechnung des vorliegenden Finanzplanes stehe eine Excel-Tabelle des Kantons zur Verfügung. Ausser dem Steuerertrag sei darin programmässig alles vorgegeben. Prognosen ab dem Jahre 2011 seien schwierig. Es hänge auch davon ab, wie sich der Bolacker ertragsmässig entwickle.

Sollte der Steuersatz auch in den kommenden Jahren auf dem heutigen Stand von 115% verbleiben, so müsste im Jahre 2012 Fremdkapital beschaffen werden.

GR Holliger Thomas

Nach seiner Prognose sei eine Steuererhöhung unabdingbar. Diese dürfte auf 125% bis 130% steigen, ausser man werde positiv vom Ertragsergebnis im Bolacker überrascht. Er setze sich für das kommende Jahr aber für die Beibehaltung des Steuersatzes von 115% ein und stehe somit hinter dem Beschluss der Fiko. Es sei vorerst abzuwarten, wie sich der Bolacker entwickle. Es seien noch genügend flüssige Mittel vorhanden.

GVP Fröhlicher André:

Der Fehlbetrag belaufe sich über eine halbe Mio. Franken. Der Steuerfuss sei zu erhöhen. Ein Satz von 125% bringe Mehreinnahmen von Fr. 200'000.--. Er beantrage, den Steuerfuss auf 125% zu erhöhen.

GR Steiner Urs:

Es sei nicht auf Vorrat Steuern einzufordern. Der Steuersatz sei auf 115% zu belassen.

GR Flühmann Peter:

Der Bau des neuen Feuerwehrmagazins sei verantwortungslos, viel zu teuer und für uns nicht verkraftbar.

GR Bärtschi Peter:

Wir sollten etwas mehr Mut zeigen und positiv in die Zukunft blicken. Vor 25 Jahren hätten wir eine Mehrzweckhalle für 3 Mio. Franken gebaut. Heute sei die Halle nicht mehr wegzudenken. Das Feuerwehrmagazin sei dringend nötig. Der heutige Zustand sei nicht mehr tragbar.

GP Murali Beat:

Zur Abwicklung einer sauberer Finanzierung seien flüssige Mittel von 1 Mio. Franken notwendig. Diese Messlatte sei von Bedeutung. Er wird in dieser Aussage durch Krieg Stefan unterstützt.

GR Lange Simon:

Der Kanton übertrage den Gemeinden immer mehr Aufgaben mit entsprechenden Kostenfolgen und könne dadurch die Staatsteuern senken. Die folgliche Erhöhung auf Gemeindeebene gleiche sich für den Steuerzahler dadurch teils aus. Er unterstütze den Antrag der Fiko mit 115% zu fahren, ersuche jedoch, die Gemeindeversammlungsteilnehmer darüber zu orientieren, dass Steuererhöhungen nachher unumgänglich werden.

GP Murali Beat:

Der durchschnittliche Steuersatz im Kanton betrage 115%. Um den Horizont vor den Augen zu bewahren, schlage er ein Mittelweg mit 120% vor.

GR Bärtschi Peter:

Der Antrag von GVP Fröhlicher André mit einer Erhöhung auf 125% sei zu unterstützen.

GR Flühmann Peter:

Er folge dem Antrag der Fiko mit 115%.

Bereinigung der Minderheitsanträge Steuersatz für natürliche Personen

Antrag Fröhlicher André auf 125% der Staatssteuer für natürliche Personen:

Der Antrag Fröhlicher André wird mit 2 Zustimmungen und 5 Gegenstimmen abgelehnt.

Antrag Muralt Beat auf 120% der Staatssteuer für natürliche Personen:

Der Antrag Muralt Beat wird mit 3 Zustimmungen und 4 Gegenstimmen abgelehnt.

Beschluss (gemäss Schlussabstimmung)

Der Gemeinderat **beschliesst:**

Der Gemeindeversammlung ist für das Jahr 2009 die Belassung des Steuersatzes

- für natürliche Personen bei 115% der Staatssteuer und
- für juristische Personen bei 100% der Staatssteuer zu beantragen.

Traktandum 9 Asylbetreuung

Ausgangslage

Es wird diesbezüglich auf die E-Mail-Mitteilung von André Fröhlicher verwiesen, der mitteilt, dass keine Betreuungsperson gefunden wurde. Die Kostenübersicht für die Fremdvergabe ist ebenfalls enthalten.

GVP Fröhlicher André:

Im letzten Moment habe sich doch noch eine interne Lösung in der Person von Herrn Daniel Roth gezeigt. Es dürfe mit seiner Zusage gerechnet werden. Es können gegenüber der Fremdbetreuung durch ORS immerhin Fr. 7'000.-- gespart werden.

Bei dieser Gelegenheit gebe er von der Weisung des Kantons Kenntnis, wonach Asylbewerber nicht mehr auswärts, wie seinerzeit in Derendingen, plaziert werden dürfen. Für die Kommission ein nicht ganz verständliches Diktat.

Kenntnisnahme.

Traktandum 10 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Traktandum 11 Gemeindeversammlung vom 10.12.08: Einberufung und Traktandenliste

Einladung zur **ordentlichen Gemeindeversammlung** (Budgetgemeinde) Mittwoch, 10. Dezember 2008, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Traktanden

1. Neubau Feuerwehrmagazin:
Bewilligung eines Verpflichtungskredites (Anteil Obergerlafingen) von Fr. 445'000.-- brutto für Bau- und Landkosten (vor Abzug der Subventionen von ca. 20%)
2. Voranschlag pro 2009
 - 2.1. Generelles, Finanzplan
 - 2.2. Laufende Rechnung
 - 2.3. Investitionsrechnung
 - 2.4. Festsetzung des Steuerfusses pro 2009
3. Verschiedenes

Die Akten und Anträge liegen in der Zeit vom 4. bis 10. Dezember 2008, zwischen 18.00 und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich auf.

Traktandum 12 Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Umwelt

GR Flühmann Peter gibt Details über die neue BSU-Strecke ab 14. Dezember 2008 bekannt:

- Streckenführung:
Schulhausstrasse – Grüttstrasse – Post (Haltestelle) – Ziebach. Gleiche Strecke retour. Der Wendepunkt beim alten Feuerwehrmagazin entfällt leider. Die Haltestelle beim KG sei ungeeignet gewesen und die Route via Kriegstettenstrasse sei aus Zeitgründen durch die BSU abgelehnt worden.

Ressort Schule

GR Steiner Urs:
Bis zum Jahre 2010 werde das ICT (Computereinführung) für die 3 bis 6 Klasse eingeführt, mit entsprechender Kostenfolge.

Traktandum 13 Termine, Projekte und Pendenzen

Wahlen 2009 / Terminkalender 2009 für Obergerlafingen

12. Februar (spätestens)	Publikation im Anzeiger: Ausschreibung Gemeinderats- und Beamtenwahlen, mit Angabe der Anmeldefrist
29. März	Publikation im Anzeiger: Auflagen Mi, 1. April bis Fr 3. April (2005 waren die Auflagezeiten: Mi 17.30 bis 19.30 Uhr, Do 9.30 bis 11.30 Uhr und Fr 9.00 bis 11.00 Uhr. Die Gemeindeverwaltung muss dann offen sein.
30. März, 17.00 h	Anmeldefrist Listen/Kandidatennahmen
31. März	Kontaktnahme mit Druckerei wegen Wahlzettel inkl. Informationsblatt dazu.
9. April, 12.00 h	Einreichung Wahlpropagandamaterial
25. April	Wahlmaterial an Stimmberechtigte
17. Mai	Wahltag
8. Mai	Beamtenwahlen Publikation im Anzeiger, mit Angabe der Anmeldefrist.
18. Mai, 17.00 h	Anmeldefrist Beamtenwahlen
19. Mai	Publikation der Kandidaten am Anschlagkasten bei KGH
29. Mai, 12.00 h	Einreichung Wahlpropagandamaterial
6. Juni	Wahlmaterial an Stimmberechtigte
28. Juni	Wahltag
10. August 17.00 h	Anmeldefrist Beamtenwahlen eventuell 2. Wahlgang
11. August	Publikation der Kandidaten 2. Wahlgang am Anschlagkasten KGK
28. August 17.00 Uhr	Einreichung Wahlpropagandamaterial
5. September	Wahlmaterial an Stimmberechtigte
27. September	Wahltag 2. Wahlgang,

Traktandum 14 Diverses

GR Holliger Thomas:

Er habe mit jemanden aus Volg-Kreisen ein Gespräch geführt. Daraus habe sich ergeben, dass wenn Obergerlafingen zusammen mit Ziebach ein Lokal anbieten könne, sich Volg möglicherweise für eine Neueröffnung einer Filiale bereit erklären könnte. In der Deutschschweiz bestünden bereits 1000 Läden.

Es sei wie folgt vorzugehen:

Entsprechender Raum suchen und diesen Volg anbieten. Volg würde die Berechnungen vornehmen und je nach Ergebnis eine Machbarstudie aufgleisen.

Der Gemeinderat **hält fest:**

Hierzu eignen könnte sich das Lokal der ehemaligen Metzgerei Hofer. Es sei daher der neue Eigentümer, Hermann Roland, Hauptstrasse 71 anzufragen, ob er allenfalls zur Vermietung des Lokals bereit wäre.

Schluss der Sitzung um Uhr 22.40 Uhr

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

